
Schule ohne Rassismus Tätigkeitsbericht 2022/2023

Die Georg-Büchner-Schule ist seit 2014 Teil des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“. Hierzu möchten wir Sie über einige durchgeführte Projekte des vergangenen Schuljahres informieren sowie auf wiederkehrende oder bereits fest verankerte Projekte hinweisen.

Beispielhafte Unterrichtskonzepte:

Unserer Schulgemeinde ist es wichtig, das Thema Rassismus-Prävention fest in den schuleigenen Curricula zu verankern. Diese Prävention findet zum Beispiel im Jahrgang 5 und 6 in den Fächern Ethik und Religion statt. Hier sind die Themen „Ich und die anderen“ und "Weltreligionen, Toleranz und Verständigung" fester Bestandteil der schuleigenen Curricula. Unser Ziel ist es, die Einbindung verschiedener Religionen auf der Ebene einer Begegnungslehre zu fördern, bei der wir bewusst darauf achten, keine Differenzlinien zu ziehen. In diesem Zusammenhang lenken wir den Blick unserer Schülerinnen und Schüler¹ verstärkt auf die Gemeinsamkeiten, die zwischen den verschiedenen religiösen Überzeugungen existieren. Dies geschieht unter anderem durch interkulturelle Frühstücke und die Vorstellung von Traditionen und Ritualen aus den zahlreichen Religionen. Diese Ansätze ermöglichen es unseren S*S, Toleranz, Verständnis und Respekt für andere Kulturen und Glaubensrichtungen zu entwickeln. **An unserem Schulfest** im Juli gab es hierzu auch ein gemeinsames Buffet von S*S des Jahrganges 5, an dem Essen aus allen an unserer Schule vorkommenden Kulturen und Religionen sowie unterschiedlichen Herkunftsländern präsentiert wurde. Zudem ist das Thema „Kinder- und Menschenrechte“ fester Bestandteil des Ethikcurriculums im Jahrgang 6. Hier geht es besonders auch um das Wahren eigener und fremder Grenzen sowie dem Grundsatz der Gleichberechtigung und Toleranz.

Mit S*S der Jahrgänge 8/9/10 führten wir darüber hinaus im Mai des vergangenen Schuljahres einen **Workshop** mit "Deutschland international Bürger für Europa" des Bürger Europas e.V. durch, in dem es um Fragen der Migration, Integration und Antirassismus ging und an dem S*S sich interaktiv zu diesen Fragen austauschen konnten. Auch nahmen wir als gesamte Schule am 70. Europäischen Wettbewerb „Europäisch gleich bunt- Visionen für ein vielfältiges Europa" teil, in dem unsere S*S auf künstlerische Art etwas zum Thema "Vielfalt und Toleranz" gestalten und Preise gewinnen konnten.

Des Weiteren möchten wir betonen, dass unsere Schule in der Q-Phase jedes Jahr die **Gedenkstättenfahrt** nach Polen organisiert. Dieses Projekt dient dazu, die deutsch-polnische Beziehung zu stärken, historische Ereignisse der NS-Zeit aufzuarbeiten und die Bedeutung der Versöhnung zu betonen. Durch diese Exkursionen ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern, eine tiefere Verbindung zur Geschichte und zur Kultur unserer Nachbarländer aufzubauen. Zudem haben wir im Juni 2023 ebenfalls in diesem Jahrgang einen **Vortrag** von Frau Erika Rosenberg organisiert. Dabei nahm Sie den gesamten Jahrgang mit auf eine Zeitreise durch die letzten 100 Jahre. Dreh- und Angelpunkt Ihres Vortrages war neben Ihrem eigenen Leben auch das Leben der Eheleute Emilie und Oskar Schindler, deren Nachlassverwalterin sie ist. Anschaulich berichtete Rosenberg von Ihrer eigenen Kindheit. So erzählte Sie, dass Ihr unerbittlicher Wissensdurst nach der eigenen Geschichte und die fehlende Bereitschaft der eigenen Eltern über die Geschehnisse des

¹¹ Im Folgenden durch S*S abgekürzt.

Zweiten Weltkrieges zu sprechen, dazu brachten Historikerin zu werden. So beschrieb Sie auch, dass Sie bei Recherche-Arbeiten im Juni 1990 Emilie Schindler kennen lernte. Dieses Treffen hinterlässt heute noch Spuren, denn Frau Rosenberg berichtet nun über den Mut und die Zivilcourage der Eheleute Schindler. Diese haben es fertig gebracht über 2000 Tage lang 1200 Menschen vor dem sicheren Tod zu retten. Frau Rosenberg deutete auch bei uns an der GBS an, dass Steven Spielbergs Verfilmung nicht immer der Realität entspricht. Zum Ende Ihres Vortrages ermutigte Sie die komplette Q-Phase aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und die Welt zu einer besseren Welt zu machen.

Fest verankert ist bei uns zudem das sogenannte **VViR-Team** (Vielfaltsverbund) der Schule: Eine S*S-Initiative, die sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung an der Schule stark macht und gemeinsam mit der sogenannten "**Vielfalts-AG**" und dem **Netzwerk „Schule der Vielfalt“** regelmäßig Projekte und Informationsstände zum Thema Toleranz und Schutz vor Diskriminierung z.B. an Tagen der offenen Tür oder an Schulfesten organisiert. In November des vergangenen Jahres haben wir am Tag der offenen Tür zum Beispiel an einem Infostand über die Themen Alltagsrassismus, Kinder- und Menschenrechte sowie unsere Netzwerkarbeit informiert, ein Quiz mit neuen S*S durchgeführt und gemeinsam 1000 Regenbögen für die Fifa gebastelt und gemalt.

Wir sind stolz darauf, dass unsere schulischen Aktivitäten dazu beitragen, ein inklusives und weltoffenes Umfeld für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Wir sind fest davon überzeugt, dass dies zur Förderung von Vielfalt und gegenseitigem Respekt in unserer Schulgemeinschaft beiträgt.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unseren Bemühungen im Rahmen von "Schule ohne Rassismus" herzlich bedanken. Wir freuen uns darauf, diese wichtige Arbeit fortzusetzen und weiterhin positive Veränderungen in unserer Schule zu bewirken.

Anna Göbel und Michaela Hennes
(SoR-Team an der Georg-Büchner-Schule)